Für die Fahrt standen die von den Stadtbürgern von Ulm extra für den Auswanderertransport angefertigten und vergleichsweise billigen Schwabenzillen, Plätten oder „Ulmer Schachteln“ mit einer Kapazität von 20 bis 150 Passagieren zur Verfügung. Dies waren floßähnliche große Kähne, wegen ihrer Ruderanlage am Heck insbesondere in Strudeln nur schwer zu manövrieren, rohgezimmert und nicht geteert, so dass man sie an ihrem Bestimmungsort entweder in Wien oder in Ungarn auseinandernehmen und die Bretter und Stämme als Baumaterial oder Brennholz verwenden konnte. Diese Zillen hatten meist eine Hütte als Aufbau, die als Aufenthaltsraum und Schlafstätte diente. *(Die Fahrt auf der Donau nach Ungarn)*